



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia



Geschichte erklärt die Gegenwart und stärkt die Demokratie!

Als einziges Fach bietet Geschichte dank der Vermittlung historischer Prozesse den Schülerinnen und Schülern zentrale Orientierungspunkte in einer immer komplexer werdenden Welt. So befähigen Schlüsselfähigkeiten wie Quellenkritik und multiperspektivisches Denken vielschichtige und oft widersprüchliche Informationen einzuordnen und gegeneinander abzuwägen. Damit bietet das Fach Geschichte den Schülerinnen und Schülern die entscheidende Mittel zum kritischen Hinterfragen von Phänomenen wie Fake-News und Diskriminierung. Fundamentale Kompetenzen zum Verständnis politischer, sozioökonomischer und kultureller Prozesse und Strukturen werden also im Fach Geschichte vermittelt.

Unter den Fächern im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW) nimmt Geschichte deshalb eine zentrale Stellung ein. Vergleichbar mit dem Fach Deutsch im Bereich Sprachen und der Mathematik in den MINT-Fächern vermittelt allein das Fach Geschichte die fundamentalen geisteswissenschaftlichen Kompetenzen wie quellenkritisches Textverständnis, Multiperspektivität und historisch-politische Urteilsfähigkeit.

Ein leistungsfähiger Geschichtsunterricht trägt also massgeblich zur Erreichung der Bildungsziele im GSW-Bereich bei. Ein starker Geschichtsunterricht gibt den Schülerinnen und Schülern die nötigen Werkzeuge auf den Weg, um zu mündigen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern heranzuwachsen. Die Stärkung der Geschichte ist deshalb zentral für die Demokratie in der Schweiz!

Persönliche Reife

Das Fach Geschichte leistet einen wesentlichen Beitrag zur persönlichen Reife, indem es dem komplexen aktuellen Geschehen in seiner historischen Dimension Rechnung trägt. Es ermächtigt das Individuum, auf der Basis von fundiertem Wissen sowie systematisierter Kritikfähigkeit eine komplexe Identität zu entwickeln und schützt gegen Simplifizierungen und Manipulationen aller Art.

Allgemeine Studierfähigkeit

In letztlich allen Schulfächern ist historisches Orientierungswissen gefragt – nur das Fach Geschichte kann den übergeordneten Kontext aufzeigen, in welchem sich die Fächer und deren Fachinhalte entwickelten. Auch sämtliche Grundkurse in den Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften leiten den aktuellen Wissensbestand ihres Fachgebiets aus der jeweiligen Wissenschaftsgeschichte her. Umgekehrt ist Geschichte per se interdisziplinär und verbindet politische, soziale, rechtliche, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen sowie Prozesse.



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia



Fundamentale Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften

Die landläufige Meinung, im Geschichtsunterricht würde additiv Faktenwissen angehäuft, geht an der Wirklichkeit des gymnasialen Geschichtsunterrichts vorbei. Das Erlernen von historischem Basiswissen bleibt zwar nach wie vor ein wichtiger Teil des gymnasialen Unterrichts. Doch zum unverzichtbaren Kernbestand des Geschichtsunterrichts gehört immer mehr das systematische Einüben in die Quellenkritik, die Beurteilung historischer, sozialer und politischer Sachverhalte und das multiperspektivische Denken. Diese fachspezifischen Methoden sind zugleich Voraussetzungen für andere Disziplinen und müssen gerade heute, wo die Digitalisierung auch Gefahren mit sich bringt und der Kampf um Wahrheiten relevanter ist denn je, in hoher Qualität und angemessener Gründlichkeit unterrichtet werden.

Weltwissen und Weltverständnis

Das Fach Geschichte vernetzt das Lokale mit dem Globalen, die Einzelperspektive mit den epochalen Entwicklungen, und es liefert Erklärungsansätze für die im Wandel begriffenen Erscheinungen der Gegenwart. Es immunisiert gegen simplifizierende Erklärungsmuster in Bezug auf Nation, Kultur, Identität oder Ideologie. Zentrale Werte unserer Gesellschaft, Grundrechte unserer Verfassung und kompromissfähige Konfliktbewältigung bleiben ohne die Kenntnis ihrer historischen Dimension stark defizitär. Eine demokratische, pluralistische, offene Gesellschaft braucht einen starken Geschichtsunterricht. Nur so können sich Jugendliche selber eine Meinung zu aktuellen politischen Themen bilden und sich selbständig im politischen Spektrum verorten.

Eigenständigkeit bewahren

Getrennte Grundlagenfächer bleiben die zentrale Organisationseinheit des gymnasialen Unterrichts. So hat Geschichte seit mehr als hundert Jahren seinen festen Platz im Fächerkanon des Gymnasiums. Interdisziplinärer Unterricht trägt aus pädagogischer Sicht nur dann Früchte, wenn das eigene Fach beherrscht wird, bevor die Schülerinnen und Schüler mit anderen Disziplinen konfrontiert werden. Dieser Ansatz hat sich auch in didaktischer Hinsicht bewährt, wie der Erfolg der Maturaarbeit – dem interdisziplinären Projekt im Rahmen der gymnasialen Laufbahn schlechthin – zeigt. Damit transversale und interdisziplinäre Gefässe nicht der Beliebigkeit anheimfallen, muss ein Fach also den Lead haben und es müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen.

Deshalb fordern wir:

1. Die starke Gewichtung des Fachs Geschichte im GSW-Bereich muss gewahrt bleiben.



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia



2. 12 Lektionen für das Grundlagenfach Geschichte (3 L pro Schuljahr) sind das Minimum, gleichzeitig darf das Ergänzungsfach Geschichte nicht geschwächt werden.
3. Eine Fächerverschmelzung lehnen wir ab, das Fach Geschichte muss seine Eigenständigkeit bewahren.
4. Wenn neue Grundlagenfächer im Bereich GSW eingeführt werden, muss die Bandbreite des ganzen Bereichs angehoben werden. Nur dann kann das Fach Geschichte seine zentrale Rolle im Kampf gegen jedwede Formen der Diskriminierung und Phänomene wie Fake-News sinnvoll ausfüllen und aufzeigen, dass deren Ursprung historisch bedingt ist. Nur mit einem starken Geschichtsunterricht können Schülerinnen und Schüler also elementare Medienkompetenzen erwerben und selbständig ihren Platz im demokratischen System der Schweiz finden.

Kontakte für Rückfragen:

Dr. Dominique Dirlwanger, Président de la Conférence cantonale des chefs de file d'histoire (DGEP – Vaud)
dominique.dirlwanger@unil.ch

Dr. Flavio Eichmann, Generalsekretär SGG
generalsekretariat@sgg-ssh.ch

Martin Pryde, Präsident VSGS
martin.pryde@kanti.sh.ch